Hochwassergefahren- und -risikokarten

FGG ELBE

Die Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Elbe

Überflutung einer Bundesstraße beim Elbehochwasser 2013, Fischbeck

© LHW

Ende des Jahres 2007 ist die Europäische Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (HWRM-RL) in Kraft getreten. Ziel dieser Richtlinie ist es, einen Rahmen für die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken in der Europäischen Gemeinschaft zu schaffen, um Schäden für die menschliche Gesundheit, die Umwelt, das Kulturerbe und die wirtschaftlichen Tätigkeiten zu verringern.

Gemäß Art. 6 der HWRM-RL wurden erstmals zum 22.12.2013 Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten erstellt und veröffentlicht. Grundlage für die Erstellung der Karten bilden die im Jahr 2011 vorgenommene Bewertung des Hochwasserrisikos und die Ausweisung der Gewässer, für die ein potenzielles Hochwasserrisiko besteht.

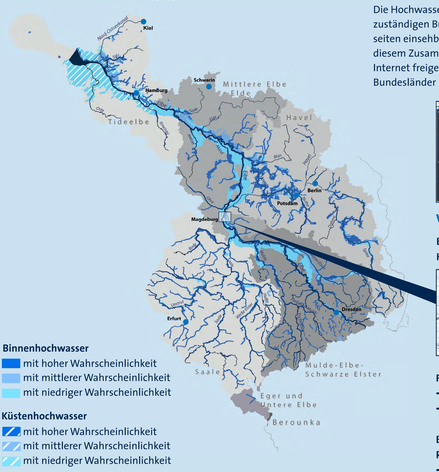
Mit den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten wurde ein neues flussgebietsweit wirksames Instrument für den vorbeugenden Hochwasserschutz geschaffen, mit welchem die Ausdehnung von Überschwemmungen und deren Auswirkungen bei bestimmten Hochwasserereignissen beschrieben werden. Die Karten selbst besitzen keine Rechtswirkung, werden jedoch als Grundlage für die Festsetzung von Überschwemmungsgebieten herangezogen, in denen besondere gesetzliche Schutzvorschriften gelten.

Zeitplan für die Umsetzung der HWRM-RL

- **2021** Fortschreibung des Hochwasserrisikomanagementplans*
- **2020–2021** Information und Anhörung der Öffentlichkeit zur Aktualisierung des Hochwasserrisikomanagementplans
- **2019** Fortschreibung der Hochwassergefahren- und -risikokarten*
- **2018** Fortschreibung und erneute Bewertung des Hochwasserrisikos*
- **2015** Veröffentlichung des Hochwasserrisikomanagementplans
- **2014–2015** Information und Anhörung der Öffentlichkeit zum Hochwasserrisikomanagementplan
- **2013** Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten
- **2011** Veröffentlichung der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos
- **2010** Entscheidung über die Inanspruchnahme von Übergangsmaßnahmen (Dezember 2010)
- **2010** Bericht über die Änderung der zuständigen Behörden / Änderung der Bewirtschaftungseinheiten (Mai 2010)
- **2009** Umsetzung in nationales Recht
- **2007** Inkrafttreten der Europäischen HWRM-RL

* Überprüfung und Aktualisierung alle 6 Jahre

Potenzielle Überflutungsgebiete im deutschen Elbe-Einzugsgebiet



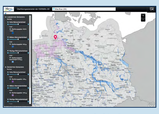
Binnenhochwasser
- mit hoher Wahrscheinlichkeit
- mit mittlerer Wahrscheinlichkeit
- mit niedriger Wahrscheinlichkeit

Küstenhochwasser
- mit hoher Wahrscheinlichkeit
- mit mittlerer Wahrscheinlichkeit
- mit niedriger Wahrscheinlichkeit

Die Koordinierungsräume sind in der Karte grau dargestellt.

Wo können die Karten eingesehen werden?

Die Hochwassergefahren- und -risikokarten werden von den jeweils zuständigen Bundesländern veröffentlicht und sind über deren Webseiten einsehbar. Die Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) hat in diesem Zusammenhang für Deutschland eine Kartenanwendung im Internet freigegeben, welche Zugang zu den Hochwasserkarten der Bundesländer bietet.



www.wasserblick.net

Beispiel Hochwassergefahrenkarte

Beispiel Hochwasserrisikokarte

Flächen der Risikogebiete (FGG Elbe):
- ➜ **Binnenhochwasser: 8.307 km²**
- ➜ **Küstenhochwasser: 661 km²**

Betroffene Einwohner (max.) in den Risikogebieten (FGG Elbe):
- ➜ **Binnenhochwasser: 958.000**
- ➜ **Küstenhochwasser: 608.000**

Überflutung im Stadtpark Rotehorn 2013, Magdeburg

© LHW

Was sind Gefahrenkarten und Risikokarten?

Gefahrenkarten beschreiben die möglichen flächenhaften Ausmaße (Darstellung der Wassertiefen) eines Hochwasserereignisses bestimmter Jährlichkeiten.

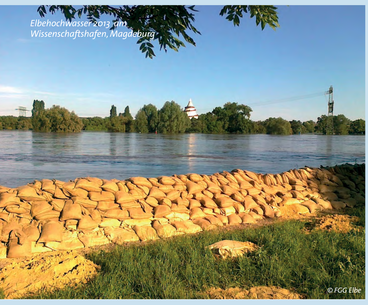
Risikokarten zeigen die Betroffenheit von Sachgütern für die in den Gefahrenkarten dargestellten Szenarien. Sie geben somit Auskunft über die möglichen Konsequenzen des betrachteten Hochwassers für die in der Europäischen HWRM-RL vorgegebenen Schutzgüter menschliche Gesundheit, Umwelt, wirtschaftliche Tätigkeiten und kulturelles Erbe. Gemeinsam bilden die Karten eine gute Grundlage, um Handlungsschwerpunkte für das Hochwasserrisikomanagement zu identifizieren.

Welche Hochwasser werden dargestellt?

In den Hochwassergefahren- und -risikokarten werden Hochwasserereignisse abgebildet, die von oberirdischen Gewässern ausgehen. In Küstengebieten werden darüber hinaus Ereignisse, die durch eindringendes Meerwasser (Sturmfluten) verursacht werden, berücksichtigt.

Welche Hochwasser werden nicht dargestellt?

- ➜ Starkniederschläge weisen besonders große Niederschlagsintensitäten auf, sind räumlich begrenzt und haben eine relativ kurze Dauer. Eine präzise Vorhersage ist nicht möglich, somit auch nicht die Darstellung der gefährdeten Bereiche.
- ➜ Hochwasser, die durch kapazitive Überforderung von Abwasseranlagen, beispielsweise Rückstau in Kanalnetzen, ausgelöst werden, entstehen meist durch lokal begrenzte konvektive Starkniederschläge.
- ➜ Zu Tage tretendes Grundwasser könnte räumlich und zeitlich begrenzt nur in einigen wenigen Gewässerabschnitten ein relevantes Ausmaß erreichen, um signifikante nachteilige Folgen für die Schutzgüter verursachen zu können. Diese Risiken werden von den Hochwasserrisiken durch die Oberflächengewässer überlagert und deshalb nicht gesondert betrachtet.
- ➜ Das Risiko des Versagens wasserwirtschaftlicher Stauanlagen wird in Deutschland durch hohe Anforderungen an Planung, Bau, Unterhaltung und Kontrolle der Anlagen begrenzt. Die Wahrscheinlichkeit des Versagens liegt deutlich unter den Extremereignissen an den Oberflächengewässern.



Elbehochwasser 2013 am Wissenschaftshafen, Magdeburg

© FGG Elbe

Überflutung von Ackerland und Straße beim Hochwasser 2013 im Elbegebiet

© LHW

www.fgg-elbe.de